

SWR2 Zeitwort

05.02.1967:

Loriot moderiert die SDR-Fernsehsendung "Cartoon"

Von Ralph Erdenberger

Sendung: 05.02.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Loriot:

Äh meine Damen und Herren.

Autor:

Förmlich und noch in schwarz-weiß begrüßt ein gescheitelter Herr im Anzug die deutsche Fernsehgemeinde - zur ersten Ausgabe von „Cartoon“. Und stellt darin unter anderem Karikaturisten vor.

Loriot:

Man sagt, dass Karikaturisten ihren Kreaturen mit der Zeit ähnlich werden. In meinem Fall ist das eher unerfreulich. Und deshalb sehe ich, was mein Profil betrifft, etwas ängstlich in die Zukunft.

Autor:

Optisch hat der schlanke Vicco von Bülow so gar nichts gemein mit seinen Männchen mit Knollennase. Damit hat er sich bereits in den 50er und 60er Jahren in diversen Zeitschriften einen Namen gemacht hat: als „Loriot“. In Zukunft wird der ehemalige Kunststudent die bürgerliche Biederkeit in all ihren Facetten im Fernsehen aufspießen. Mit einer gehörigen Portion Selbstironie.

Loriot:

Was mich betrifft, so ist mein Tag ausgefüllt mit ernster Arbeit: Die Verfolgung einer entlaufenen Schildkröte erfordert für den größten Teil des Vormittags Scharfsinn und Ausdauer.

Autor:

Schon im ersten eigenen Fernseh-Cartoon wird klar: Der Sohn aus preußischer Offiziersfamilie ist angetreten, um dem deutschen Humor gründlich auf die Sprünge zu helfen.

Loriot:

Es muss in Deutschland bestürzen, dass er - einst auf dem Weltmarkt führend – nun 0,02 Prozent der Exportquote ausmacht.

Autor:

Es entstehen Sketche – erst beim Süddeutschen Rundfunk, dann bei Radio Bremen, die - gezeichnet oder gespielt - zum deutschen Kulturgut werden. Mit Hintersinn und Sätzen für die Ewigkeit.

O-Ton:

Die Ente bleibt draußen. Küssen Sie mich. Sie haben da was am Mund. Andere machen es doch auch.

Autor:

Auch in seinen späteren Kino-Filmen wie „Ödipussi“ oder „Papa ante portas“ ist Loriot ein ebenso genauer gesellschaftlicher Beobachter wie akribischer Regisseur.

O-Ton:

Klappe, Klappe die sechste. Bitte. Ich heiÙe Armin. Halt. Mikro im Bild. Ich heiÙe Armin und bin Rentner. Und im Herbst eröffnet dann der Papst mit meiner Tochter eine Herrenboutique in Wuppertal. Danke das war's.

Autor:

War's das, auch mit Lorient? Jüngere Leute scheinen heute mit dem feinsinnigen Humor, der Zeit braucht, weniger anfangen zu können.

Lorient:

Ach was!

Autor:

Dabei sind manche Sketche überraschend aktuell.

Lorient:

Mein Name ist Lohse, ich hätte gern hier eingekauft.

Autor:

Der Hamsterkufer. Lange vor der pandemischen Kloppapier-Krise.

Lorient:

Nein, das ist Senf. 150 Gläser. Na prima. Die Welt geht unter aber wir haben Senf, Wurzelbrsten und Badezusatz.

Autor:

Auch sein Masken-Sketch wird in diesen Tagen gern zitiert.

O-Ton von Evelyn Hamann:

Sie haben da was am Mund.

Autor:

Ich meine den Monster-Sketch.

Lorient:

Wie - was für eine Maske?

Autor:

Die Stimmung im Lockdown, im Homeoffice hat Lorient ebenfalls beschrieben.

Berta: "Herrmann?"

Hermann: "Ja?"

Berta: "Was machst du da?"

Hermann: "Nichts!"

Autor:

Mit allen eskalierenden Konsequenzen des Zuhause-Sitzens.

Berta: "Sei doch nicht gleich so aggressiv!"

Hermann: "Ich bin doch nicht aggressiv!"

Berta: "Warum schreist du mich dann so an?"

Hermann: "Ich schrei dich nicht an!"

Loriot:

Die Kommunikationsstörung zwischen Ehepaaren hat was ungeheuer Komisches. Die Komik liegt ja im Widererkennungswert.

Autor:

Menschliches ist und bleibt zeitlos. Und manchmal war der Meister der Zwischentöne auch politisch prophetisch. Reden der AFD hat er parodiert lange bevor sie gehalten wurden. Zur Orientierung: Erst AFD, dann Loriot.

O-Ton von der AFD:

Eine echte nicht nur gespielte Einheit besteht nicht nur in einer hinlänglichen Summe an inhaltlichen Gemeinsamkeiten als elementare Grundvoraussetzung. Erstens also.

Loriot:

Erstens das Selbstverständnis unter der Voraussetzung, zweitens und das ist es was wir unseren Wählern schuldig sind, drittens die konzentrierte Beinhaltung als Kernstück eines zukunftsweisenden Parteiprogramms. <Applaus>

Autor:

Auch wenn er inzwischen auf einem Berliner Friedhof ruht - lang lebe, Loriot.